

Beschluss des Beirats Mitte vom 06. November 2017:

Bahnlärm reduzieren und Lärmschutz ausbauen

Der Beirat Mitte fordert vom Senat:

1. Den Lärmschutz an den durch den Stadtteil Mitte führenden Bahnstrecken zu verbessern, insbesondere durch aktiven Lärmschutz an und neben dem Bahnkörper.
2. Einen Zeitplan zu Lärmsanierung der Stephanibrücke einzufordern.
3. Die bisher im Bereich des Stephani-Viertels, des Doventor-Quartiers und des Bereichs An der Weserbahn vollzogenen Maßnahmen auf Grund der neuen Rechtslage zu überprüfen, nämlich
 - a) Wegfall des Schienenbonus von 5 dBA und
 - b) Senkung des Auslösewertes um 3 dBA“.Speziell für die Straße an der Weserbahn wurde im Beiratsbeschluss vom 11.06.2012 bereits eine neue Bewertung angemahnt, da die Bahn zum damaligen Zeitpunkt von falschem Planungsrecht ausgegangen ist.
4. Die durch den Bahnverkehr entstehenden Erschütterungen zu messen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen.
5. Der Beirat fordert insbesondere, die bisherigen Betonschwellen durch besohlte Schwellen zu ersetzen, um Erschütterungen und sekundären Luftschall zu dämpfen.
6. Den Lärm an den Bahnstrecken durch eine Messstation zu erfassen und nicht nur berechnete Lärmwerte heranzuziehen.
7. Die Stelle des Bahnlärmbeauftragten als Ansprechpartner für vom Bahnlärm betroffene Bürger*innen, wieder zu besetzen.
8. Einen Haushaltstitel für kommunalen Lärmschutz einzurichten.
9. Der Beirat begrüßt den Beschluss der Bürgerschaft vom 08.03.17 „Erschütterungen durch Bahnverkehr berücksichtigen - Lärmmessstelle einrichten“ (Drs. 19/869).

Bremen, den 06. November 2017

Der Beirat Mitte